

nicht. Im schattigen Eichenkratt bei Teuring steht der schlaffe Stengel bis 40 cm hoch, ohne sich zu verzweigen. Die Schattenpflanzen bei Teuring und Roibüll zeichnen sich durch große, hellgrün gefärbte Blätter aus und sind weniger stark behaart. Dagegen haben die Exemplare von Slewattbrücke und Kolsnap dunkelgrüne Blätter, die auch an Größe jenen Schattenpflanzen weit nach stehen.

Über die Verbreitung von *Vicia Orobus* in Jütland schreibt Joh. Lange in seiner »Danske Flora« (1888): »Paa Lingbakker og i Kratskove, isaar i Hedeegne i Jylland hist og her, men ikke almeen«. Es ist daher mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Pflanze in Nordschleswig noch weiter verbreitet ist, daß sie vielleicht ebenso häufig ist wie jenseits der deutschen Grenze. Auch ist es nicht ausgeschlossen, sie auch weiter nach Süden der Provinz zu finden, da Heide und Krattwald, zwei Pflanzenformationen, die dem Sande angehören und in denen *Vicia Orobus* nur wächst, weite Gebiete des mittleren Landstrichs der Halbinsel bedecken.

## Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

**Grebe, C.**, Studien zur Biologie und Geographie der Laubmoose. (Sonderabdruck aus Hedwigia LIX). 205 S. Dresden 1917, Verlag von C. Heinrich.

Moossammler und Moosforscher werden mit Freuden das Erscheinen von zwei in letzter Zeit veröffentlichten Arbeiten begrüßen, welche die Verbreitung und Ökologie der Moose betreffen. Dr. Karl Müller in Augustenberg bei Karlsruhe i. B. hat seine überaus gründliche und fleißige Bearbeitung der Lebermoose Europas in Rabenhörsts Kryptogamenflora mit einem allgemeinen Teil (S. 803—896) über die geographische und ökologische Verbreitung der europäischen Lebermoose abgeschlossen, und der Kgl. Forstmeister C. Grebe in Veckerhagen a. d. Weser bei Hann.-Münden hat seine langjährigen Beobachtungen über Laubmoose in der Hedwigia LIX veröffentlicht, die auch als Sonderdruck vom Verlage der Zeitschrift herausgegeben sind.

Im Vorwort hat Grebe selbst schon seine aus der Beschäftigung mit der Floristik hervorgegangenen und aus Beobachtungen der freien Natur entstandenen Studien als fast ein Handbuch der praktischen Biologie und Standortskunde für Laubmoose bezeichnet. Sie bilden jedenfalls eine wertvolle Ergänzung der Moosfloren von Limpricht und Loeske und dürften Moosliebhabern zahlreiche Anregungen beim Beobachten der Laubmoose bieten. Sind doch die Laubmoose höchst empfindlich gegen alle äußeren im Standort liegenden Einflüsse und reagieren scharf gegen deren Veränderungen.

Der Stoff wird in 10 Kapitel gruppiert. Das erste Kapitel behandelt die Humusbewohner, schildert sie als Humuszehrer und Saprophyten, bringt gewisse hypertrophische Bildungen, wie Kropf und Apophyse, langhalsige Urnen, luxuriante Organbildung und verbreiterte Blattrippen, mit der Ernährung in Verbindung und beschreibt eingehend die verschiedenen Humusformen als Moosstandorte. Das zweite Kapitel ist der Biologie der Wasser- und Sumpfmoose gewidmet; die Ursache ihrer Färbung, die Wasserleitung in der Moospflanze, die umgestaltende Wirkung des Wassers auf die äußere Form und den innern Bau, verschiedene Formen und die Gruppierung der Sumpfmoose nach ihren natürlichen Standorten werden behandelt. Das dritte Kapitel enthält die xerophilen Laubmoose, ihren Bau, die Schutzeinrichtungen, das

Sporogon, den Gametophyten, seinen Wuchs und die Gestalt und den Bau des Blattes und Stengels. Die folgenden Abschnitte schildern das Verhalten der Laubmoose gegen Licht und Schatten, die Moosvegetationen der verschiedenen Waldformationen, die Kalkmoose und ihr Verhalten zum Standort und die Einflüsse des frischen Mineralbodens. Das 8. Kapitel behandelt die Blütenbiologie und zwar begünstigende Umstände und Behinderung der Befruchtungsvorgänge und die Blütezeit deutscher Laubmoose und die Entwicklungsdauer ihrer Sporogone, das 9. Kapitel das Peristom und seine Funktionen und ein Schlußkapitel die Zweckmäßigkeit in der Organbildung bei den Laubmoosen.

Auf Einzelheiten hier einzugehen, verbietet der außerordentlich reichhaltige Inhalt. Diesem biologischen und ökologischen Teil sollen noch zwei andere folgen, eine Bryogeographie des mitteldeutschen Berglandes und ein spezielles Standortsverzeichnis der beobachteten Laubmoose.

Es ist aber hochehrfrohlich, wenn ein Mann der grünen Farbe seine Musestunden zu so gründlichen Studien benutzt und die zahlreichen in der Literatur zerstreuten Mitteilungen und Beobachtungen zusammenträgt und sie für Moosliebhaber, die sich in das Leben der Moose vertiefen wollen, in der vorliegenden Form veröffentlicht. Brick (Hamburg.)

**Hegi, Dr. Gust.,** Illustrierte Flora von Mittel-Europa. J. F. Lehmanns Verlag in München, 1917 u. 1918. IV. Bd., 38. Lief. p. 193—320 u. VI. Bd., Lief. 10—12, p. 401—544. Bearbeitet von Prof. Dr. Aug. von Hayek. Preis der Lieferung 1,75 M.

Lieferung 38 ist eine dreifache Lieferung und enthält die Bearbeitung der Cruciferengattungen *Isatis*, *Eruca*, *Sinapis*, *Diplotaxis*, *Erucastrum*, *Hirschfeldia*, *Brassica*, *Brassicella*, *Raphanus*, *Rapistrum*, *Crambe*, *Barbarea*, *Armoracia*, *Roripa*, *Nasturtium* (letztere teilweise). Der Lieferung ist die Farbentafel 134, enthaltend Abbildungen von *Lunaria*, *Hutchinsia* und *Dentaria*, beigegeben. Es ist sehr zu begrüßen, daß auch die Kulturformen von *Brassica* ausführlich behandelt sind.

Die Bearbeitung der Lieferung 10—12 des VI. Bandes hat Prof. Dr. A. v. Hayek übernommen. Diese Lieferungen enthalten die Kompositengattungen *Eupatorium*, *Adenostyles*, *Solidago*, *Bellis*, *Aster*, *Erigeron*, *Stenactis*, *Micropus*, *Filago*, *Antennaria*, *Leontopodium*, *Gnaphalium*, *Helichrysum*, *Inula*, *Pulicaria*, *Carpesium*, *Buphthalmum*, *Telekia*, *Silphium*, *Ambrosia*, *Xanthium*, *Rudbeckia*, *Helianthus*, *Bidens*, *Galinsoga*, *Anthemis* (teilweise). Bei den Gattungen *Aster* und *Helianthus* mit ihren zahlreichen, vielfach auf Schuttland auftretenden eingewanderten Fremdlingen hält sich der Verfasser an die größere einschlägige Studie von Dr. Thellung, die im Jahrg. XIV (1918) der »Allg. Botan. Zeitschrift« erschien. Auch bei anderen Gattungen sind erfreulicherweise die Adventiv- und Zierpflanzen in weitgehendem Maße berücksichtigt. Den drei Lieferungen liegen die prächtigen Farbentafeln 261 mit *Gnaphalium*-Formen, 263 mit *Buphthalmum*, *Bidens*, *Anthemis* und *Tanacetum* bei. Mit Lief. 12 schließt die 1. Hälfte des VI. Bandes. A. K.

**Thonner, Franz,** Anleitung zum Bestimmen der Familien der Blütenpflanzen. II. Auflage. Verl. von Friedländer u. Sohn in Berlin, 1917. 280 S. Preis brosch. 3 M.

Ein sehr praktischer Schlüssel zum Bestimmen der Familie, zu der eine gewisse Pflanze gehört. In der vorliegenden II. Auflage wurden auch die Ausnahmen vom typischen Familiencharakter berücksichtigt, so daß auch bei Pflanzen mit Abweichungen die Familienzugehörigkeit ermittelt werden kann.

Es wurden vor allem solche Unterscheidungsmerkmale gewählt, die sich an der »blühenden Pflanze mit freiem Auge erkennen lassen«. Bezüglich der Familienumgrenzung, Benennung usw. wurden hauptsächlich Engler u. Prant's »Natürliche Pflanzenfamilien« zugrunde gelegt. Auf den eigentlichen Bestimmungsschlüssel folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Familien. A. K.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen usw.** Prof. Dr. Günther R. Beck v. Mannagetta in Prag w. z. Hofrat ernannt. — Dr. E. W. Berry w. z. Prof. d. Paläontologie a. d. Hopkins Univ. in Baltimore, U.St.A., ernannt (Bot. Centralbl.). — Die Nachricht von G. Bonniers Tod im Jahrg. 1915 d. Zeitschr. p. 145 war nach d. Österr. Bot. Zeitschr. 1918 p. 184 irrtümlich. — J. Bornmüller in Weimar w. vom Großherzog von Sachsen-Weimar z. Professor ernannt. J. Bornmüller, einer der hervorragendsten Erforscher der Flora des Orients, befand sich ebenso wie 1917 auch 1918 wieder im Auftrage des Oberkommandos auf einer botan. Forschungsreise in Mazedonien als Mitglied der Landeskundischen Kommission für Mazedonien und hat eine ansehnliche Ausbeute prachtvoller Exsikkaten zusammengebracht. — Priv.-Doz. Dr. Joh. Buder w. z. Prof. a. d. Univ. Leipzig ernannt (Österr. Bot. Z.). — Dr. A. v. Degen, Direktor der Kgl. ungar. Samenkontrollstation in Budapest, erhielt das Kriegskreuz II. Klasse f. Zivilverdienste (Mag. Bot. Lap.). — Dr. W. Docters van Leeuwen wurde zum Direktor des botan. Gartens zu Buitenzorg (Java) ernannt (Bot. Centralbl.). — Dr. G. Dünzinger, Assist. am bot. Institut der Techn. Hochschule in München, w. z. Prof. ernannt (Bot. Centralbl.). — Dr. K. Fruwirth a. o. Prof. a. d. Techn. Hochschule in Wien w. z. ord. Prof. ernannt. — Dr. H. von Handel-Mazzetti kam Mitte 1917 wohlbehalten in Changsa (Hunan — Mittelchina) an, wo er zu bleiben gedenkt (Österr. Bot. Zeitschr.). — Prof. Dr. F. S. Harris w. z. Direktor of the Utah Agricultural College ernannt (Hedwigia). — Dr. T. Hedlund w. z. Prof. a. d. Landwirtschaftl. Hochschule zu Alnarp (Schweden) ernannt (Bot. Centralbl.). — Dr. G. R. Hill, Prof. d. Bot. u. Pflanzenpathologie w. z. Direktor of the School of Agriculture des Utah Agricult. College ernannt (Hedwigia). — Dr. Gust. Köck, Adjunkt a. d. landwirtsch.-bakteriol. u. Pflanzenschutz-Station in Wien w. z. Inspektor ernannt (Österr. Bot. Zeitschr.). — Georg Kükenenthal, Oberpfarrer in Koburg, kehrte nach 39 monatlicher Kriegsgefangenschaft aus Korsika zurück. — Dr. G. Lakon in Hohenheim habil. sich a. d. Techn. Hochschule in Stuttgart für Botanik. — Prof. Dr. Rob. Lauterborn w. mit Beginn des Wintersemesters 1918/19 als o. Prof. d. Zoologie a. d. Techn. Hochschule in Karlsruhe berufen. — Prof. Dr. Hugo Miehe w. z. o. Prof. d. Bot. a. d. landw. Hochschule in Berlin ernannt (Österr. Bot. Zeitschr.). — Prof. Dr. K. Mikosch in Brünn w. z. Hofrat ernannt (Österr. Bot. Zeitschr.). — Prof. Dr. Hans Molisch in Wien w. z. Hofrat ernannt (Österr. Bot. Zeitschr.). — Dr. Herm. Poeverlein, bisher als Hauptmann d. R. im Felde, w. z. Bezirksamtman in Kemnath (Bayern, Oberpfalz) ernannt. — Dr. K. Rechinger w. z. Kustos der bot. Abteil. des k. k. Naturhistor. Hofmuseums in Wien ernannt. — Prof. Dr. J. Schiller habil. sich a. d. k. k. Univ. in Wien f. botanische Hydrobiologie. — Dr. J. C. Schoute w. z. Prof. f. Bot. a. d. Univ. Groningen (Niederlande) ernannt (Mag. Bot. Lap.). — Dem Oberinspektor Dozent Dr. ph. Emanuel Senft in Wien w. der Charakter eines Regierungsrates verliehen (Bot. Centralbl.). — H. Simmons w. z. Professor a. d. Landwirtschaftl. Hochschule Ultuna ernannt (Bot. Centralbl.). — Dr. Peter Stark, Assist. am Bot. Garten und Institut der Univ. Leipzig, habil.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [23-24 1919](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften usw. 45-47](#)